

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1797**

1.11.1797 (Nr. 131)

Salzruher

Mittwoch

7



Zeitung

den 1 Novemb.

9 7.

Mit Hochfürstlich · Markgräflich · Badischem gnädigstem Privilegio.

## Friedensnachrichten.

Wien, vom 22 Oct. Vor 2 Stunden ist der Herr Generalmajor Fürst Johann von Lichtenstein aus Udine mit der erfreulichen Nachricht hier angekommen, daß vom 17. auf den 18. der Definitiv-Frieden wirklich unterzeichnet worden und Sr. Exc. Herr Graf Kobenzel bis Morgen auch selbst hier ein treffen und das Umständlichere hieron überbringen werden. — Der Marsch, der in Garnison hier liegenden 6 Bataillons verschiedner Infanterie, Reiter, der auf heute bestimmt war, ist diesen Nachmittag contremandirt worden. Ueber das haben alle auf dem Marsch sich befindenden Truppen Ordre erhalten, Halt zu machen. — Kurz, alle Kriegsanstalten sind plötzlich eingestelt und das Blut vergossen hat nun Gott Lob! ein Ende, da heute durch einen außerordentlichen Courier die Friedenspost erschallt.

München, vom 25. Oct. Den 24ten dieses traf mittels Eilaffette von des K. K. Herrn Hofkommissair Grafen von Lehrbach Exc. aus Innsbruck allhier bey des K. K. Herrn Minister am hiesigen Eburhof Grafen von Seilern Exc. die für die ganze Menschheit so frohvolle Nachricht ein, daß den 17ten dieses zwischen Sr. Kaiserl. Majestät und Frankreich der Friede in dem zwischen Udine und Passeriano gelegnen Schloß Campo Formido wirklich unterzeichnet worden. Des Herren Minister Exc. eilten, solche erfreuliche Nachricht unserm Durchl. Landesherren mitzutheilen. Diese erfreuliche Nachricht von dieser so lang gewünschten Begebenheit ist am verwichnen Sonntag den 22ten dieß zwischen 9 und 10 Uhr in der Früh nach Wien ge-

bracht und allgemein mit lautem Jubel aufgenommen worden.

München, vom 26 Oct. Die Friedensunterhandlungen wurden zu Udine um 8 Uhr Abends den 17ten Oct. in dem Schloß und Dorf Campo Formido zwischen Udine und Passeriano geendigt und die Punkte gegenseitig von beyden Gesandtschaften unterzeichnet. Die förmlichen Friedensinstrumente wurden den 18ten ausgearbeitet und den 19ten Oct. unterzeichnet. Daher entsteht die Verschiedenheit in den Ausgaben, da einige Nachrichten den 17ten, andre den 18ten und wieder andre den 19ten Oct. als den Tag, woran der Friede geschlossen worden, angegeben. Noch den 17. Abends eilte der Franz. General Berthier mit der Nachricht von Unterzeichnung des Friedens nach Paris. Auch die 2 Venetianischen Abgeordneten in Passeriano, Bataglia und Dandolo, schickten sogleich die Nachricht nach Venedig. — Diß weiß man gewiß, daß der Kaiser entschädigt wird.

Innsbruck, vom 25 Oct. Heute Mittags um 11. Uhr eilte auch ein Franz. Courier von Gen. Buonaparte hier durch an den Rhein, um dem Gen. Desaix die Nachricht vom abgeschlossnen Frieden zu überbringen.

Venedig, vom 26 Oct. Nun ist der Friede gewiß. Die Stadt Udine, das Schloß Passeriano und das Dorf Campo Formido, zwischen beyden gelegen, werden in der Geschichte unvergesslich werden. Noch weiß hier Niemand etwas von den Bedingungen des Friedens. Jeder denkt und entwirft dieselben nach seinem Gutdünken. Inzwischen lebt man doch in der gespanntesten Erwartung, da von dem Frieden zu Cam-

vo Formido das künftige Schicksal der Stadt und des Gebiets von Venedig abhängt. — Unsere Municipalen Battaglia und Dandolo, die sich in Vassiano aufhalten, und welche die erste Friedensnachricht überschieden, meldeten kein Wort vom Inhalt desselben, und daraus schließt man, daß er nicht ganz nach dem Wunsch unserer Revolutionsmänner ausgefallen seyn muß. Gewiß ist es, daß in den letzten Tagen und vorzüglich in der letzten Conferenz den 17ten Abends zwischen den kaiserlichen und französischen Bevollmächtigten aus allen Kräften gerungen und gestritten wurde und daß der Marquis de Gallo, als Vermittler, die größte Mühe hatte, zu verhüten, daß der Congreß nicht auseinander gieng. Graf von Cobenzel war ein paarmal auf dem Punkt, abzureisen. Endlich gelang es dem Marquis de Gallo, noch eine Conferenz zu Campo Formido zu verankern, und diese gab den Ausschlag. Eine gewisse Erklärung, welche der Graf von Cobenzel aus Vetersburg mitbrachte und worinnen die Zahl 150.000 zweymal vorkam, trug vieles zum Frieden bey. — Die fürchterliche Verschödrung, die hier entdeckt wurde und die keinen geringern Zweck haben sollte, als die Stadt Venedig sammt unserer Municipalität dem Kaiser in die Hände zu spielen, ist, wie gleich anfänglich zu vermuthen war, lauter Dunst und Dampf. Von den 70 arretirten Personen sind die meisten bereits wieder in Freiheit gesetzt, und nur 8 sitzen noch Wohlstandswegen, sie werden aber bald auch wieder friische Last genießen, weil der Hauptangeber Cercato und Compagnie gar nichts beweisen können. — Diesen Morgen sprang ein Pulvermagazin mit einer Menge Bomben, Kugeln, und 75.000. Patronen unter einem entzücklichen Gevraßel in die Luft. — N. S. In diesem Augenblick, bey Abgang der Post bricht in einem andern Ort Feuer aus. Man bietet so

eben 100. Dukaten demjenigen, der an einer gewissen Ecke löset, aber noch hat sich niemand gefunden, der dieses Geld verdienen will.

Strasburg, vom 30 Oct. So eben erhalten wir von Paris die Bestätigung der frohen Nachricht von Unterzeichnung des Definitiv Friedens zwischen dem Kaiser und der franz. Republik. Der Definitivtractat wurde durch einen außerordentlichen Eilboten dem Direktorium in der Nacht vom 27ten auf den 26ten dieses überbracht. Ein handschriftliches Bulletin von der Sitzung des Rathes der Fünfhunderte vom 26ten enthält folgendes:

„Die Diskussion wird durch ein großes Freudengeschrey unterbrochen. Alle Deputirte erheben sich von ihren Sizen und strömen gegen die Thüre u. Ein Staatsbote des Direktoriums tritt in den Versammlungssaal und überreicht dem Präsidenten eine Botschaft. Ein Sekretair liest sie vor: Bürger Repräsentanten, heißt es in derselben: So eben hat das Völkziehungsdirektorium den am 17ten Oct. zwischen dem Kaiser und der franz. Republik geschlossnen Definitiv Friedenstractat bestättigt. Dieser Tractat ist unsrer Seits vom Gen. Buonaparte, der dazu mit den nöthigen Vollmachten versehen war und kaiserl. Seits vom Marquis de Gallo, dem Grafen Cobenzel, dem Baron Degehnann und dem Gen. Meerfeld, bevollmächtigten Ministern des Kaisers, unterhandelt worden. Dem 33sten Artikel der Konstitution gemäß überschied euch das Direktorium diesen Tractat zur Ratifikation.“

Während und nach Lesung dieser Botschaft erschallt ein allgemeines Beyfallklatschen im Saal und auf den Tribunen, unter unaufhörlichem Rufen: Es lebe die Republik. Der Rath bildet sich sogleich in einen Generalauschuß, um den Tractat zu untersuchen.

München, vom 22 Oct. Eine unterm 13ten d. erschienene höchstlandesherrliche Verordnung enthält, daß man wegen des Abzugs eines Theils des Prinz Condéschen Korps nach Rußland und der Dissolution und gänzlichen Entlassung des andern, nicht aus eingedohrenen Franzosen bestehenden Theils, zur Verhütung aller von dieser dissolvirten und aus allen militairischen Verhältnissen getrettnen Mannschaft zu befürchtenden Exzessen, nicht nur den militairischen Korbon gegen Schwaben und Franken zu verstärken, dann die Militairbehörden gehörig anzuweisen, für nothwendig gefunden habe, sondern hiermit auch sämtlichen Civilbehörden auftrage, daß sie gegen alle Ausreiser,

Marodeurs, Vaganten u. scharfe Acht halten, die diesfalls bestehenden Chursürstl. Generalien genau beobachten und die nöthigen Maßregeln zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit selbst, oder vermittelst Benehmung untereinander und mit dem einschlägigen Korbonskommando ergreifen sollen.

Köln vom 22 Oct. Hier glaubt man, daß der Schlag, welchen die Holländer auf dem Meer bekommen haben, die hier und in unserer Gegend liegenden Truppen von der Nordarmee jetzt eine andere Bestimmung erhalten werden. Nach den letztern Nachrichten aus Holland, herrscht eine große Eährung in verschiedenen Theilen dieser Republik, die zahlreichen Anhänger

des Statthalters zeigen sich aufs neue, und es sind auch schon in einigen Gegenden Umrufen ausgebrochen. Man versichert daher, das batabische Gouvernement habe um den Rückmarsch der Nordarmee angehalten, um die Rückvergnägen im Zaum halten zu können.

Köln vom 23 Oct. In Holland muß etwas vorgefallen seyn, oder wenigstens bedenklich aussehen. General Daendaels ist mit 5000 M. eiligst aus hiesiger Gegend dahin aufgedrochen, und die Division Macdonald soll ihm folgen. Auch von Düsseldorf werden Truppen auf Mägen abgeschickt.

Leipzig vom 24 Oct. Den 15. machte die Königin dem Könige in Vordam einen Besuch, kehrte aber noch denselben Abend nach Berlin zurück. Den 16 feierte der Kronprinz das Geburtsfest der Königin durch eine prächtige Tafel.

Mannheim, vom 30 Oct. Gestern haben Se. Herzogl. Durchlaucht von Pfalzweibrücken Höchstdero Wohnsitz, zur innigsten Freude sämtlicher Einwohner hiesiger Stadt, wieder von Rohrbach hieher verlegt. Diesen Nachmittag sind Ihre H. D. die Frau Prinzessin von Baden auf Höchstdero Rückreise von Stralsund und Berlin nach Karlsruhe, hier angekommen und in dem Herzogl. Hotel abgestiegen.

#### Großbritannien.

London, vom 17 Oct. Gestern Morgens ist der Capitain Fairfax mit der Bekätigung des Siegs, welchen Admiral Duncan über die holländische Flotte erfochten hat, hier angekommen und heute enthält die Hofzeitung einen ausführlichen Bericht über dieses wichtige Seetreffen. Nach demselben bestand die britische Flotte aus 19 Linierschiffen; worunter 2 von 50 Kanonen waren; aus 3 Fregatten, mehreren Cutters, Brigs ic. Admiral Duncan durchbrach sogleich die feindliche Linie auf 2 Punkten, wodurch 5 holländische Schiffe und 1 Fregatte abgeschnitten wurden. Das Treffen begann hierauf mit der holländische Arriergarde und dem Centrum; es war eins der wüthendsten, dessen die Geschichte Meldung thut. Der holländische Admiral zeigte großen Muth und Unererschrockenheit. Ueber 2 Stunden hielt er den fürchterlichsten Angriff aus, ohne zu weichen und schon hatte er alle seine Masten verlohren, als er noch immer hartnäckig sich vertheidigte. Endlich ergab er sich an das engl. Admiralschiff, den Venerable. Die Zahl der genommenen holl. Schiffe belauft sich im Ganzen auf 11, worunter das kleinste von 32 Kanonen ist. Unser Verlust an Todten und Verwundten ist noch nicht bekannt; bis igt hat Admiral Duncan bloß die Liste von 9 Schiffen eingeschickt, die zusammen 173

Todte und 504 Verwundete zählen. — Die von hier aus auf Portugal gezogene Wechselbriefe sind protestirt zurückgekommen und als Ursache wird die Wahrscheinlichkeit eines nahen Bruchs zwischen England und Portugal angegeben.

#### Schweden.

Schreiben aus Stockholm, vom 13 Oct. Den 7ten sind Se. Majestät zu Carlskrona angekommen, wo große Cour gegeben ward. Tags darauf wurden in den Zimmern des Königs zwei Kinder getauft, nämlich der Sohn des Obristen, Baron Cederström und der Sohn des Lieutenant Stälhandl. Se. Majestät blieben Selbst die beiden Kinder zur Taufe, in welcher sie den Namen Gustav Adolph erhielten. — Zu Carlskrona wird die Fregatte Thetis von 44 Kanonen ausgerüstet, um ehestens zur Wiederherstellung des Friedens mit Tripolis mit Geschenken dahin abzugeben. — Der bekannte Grobhirer Ebel, welcher wegen Theltnahme an einem Tumult alhier, während der Vormundschafts-Regierung zur Landesverweisung verurtheilt wurde, ist dieser Tagen mit Genehmigung des Königs hieher zurückgekommen.

Schreiben aus Carlskrona, vom 13 Oct. Die Prinzessin, von Baden unsre künftige Königin, kam den 1ten dieses hier an und ward aufs feyerlichste und freudigste empfangen. Der König hat sich an Bord der Eskadre begeben, die Höchstdieselbe hieher brachte. Gestern empfingen Se. Maj. Glückwünsche der Deputirten der verschiednen Stände. Uebermorgen reisen Höchstdieselben über Drottningholm nach Stockholm ab, wo Sie den 23ten dieses einreffen werden. Die Prinzessin bleibt aber so lang zu Drottningholm, bis sie als unsre Königin ihren feyerlichen Einzug zu Stockholm hält.

#### Schweiz.

Basel, vom 25 Oct. Gestern hat man aus Bern die amtliche Anzeige erhalten, daß der Englische Gesandte Wickham von seinem Hof abberufen worden sey und bereits seine Abschiedsbesuche dort gemacht habe. Ob es geschehen, weil England das Begehren des Französischen Direktoriums an die Schweiz erfahren und einem Entschluß der Eidgenossenschaft zuvor kommen wollte? oder weil nach dem Abmarsch der Condeer die Hauptbeschäftigung Wickham's aufgehört hat? diß ist nicht bekannt. Seine freiwillige Abreise reißt die Schweiz aus einer grossen Verlegenheit. — Die 2 Abgeordneten aus Bern, Obrist Lillier und Major Rutach, sind nebst 2 Legationsräthen und 1 Sekretair in Paris angekommen. Die Berner Regierung wollte dadurch dem Französischen Direktorium einen Beweis ihrer Achtung geben. Die Gesandten sollten nicht

nur wegen des Zwiffes über den Aufenthalt des Englischen Gefandten, sondern auch wegen des Aufenthalts Französischer Ausgewanderten und Derortirten und wegen der Sicherheit der beiderseitigen Gränzen unterhandlen.

### A n k ü n d i g u n g.

Carlsruhe. Auf Serenissimi höchsten Befehl wird hiermit erklärt, daß der unter dem Titel: „Carlsruher Almanach für das Jahr 1798“ in der Macklorrischen Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerey herausgekommene Taschen-Kalender nicht allein ein bloßes Privat-Unternehmen, sondern derselbe auch ohne vorgängig, ordnungsmäßige Censur zum Druck befördert und ausgegeben worden sey, und man nur aus dessen öffentlicher Erscheinung die erste Kenntniß davon erhalten habe.

Mannheim. Mittwochs den 8ten November Nachmittags um 1 Uhr, läßt Anton Schrhard neben der Capuzinerkirch dahier wohnhaft, eine Parthie von 50 Fuder seiner eigenthümlichen Weine von nachbeschriebenen Jahrgängen und Gewächsen, sämtlich rein und wohlgehalten, freiwillig in seiner Behausung verkaufen. Als:

- 2 Fuder Königsbacher 1796ger
- 4 Fuder Forster 1796.
- 5 Fuder Edentober 1795.
- 2½ Fuder ditto 1794.
- 4½ Fuder Deidesheimer 1794.
- 11 Fuder Forster 1791.
- 10 Fuder Deidesheimer 1788.
- 4½ Fuder Ungsteiner 1783.
- 5 Stück Fdrker 1783.
- 1 Stück Merkeiner 1781.

Wovon die Proben Tags vorher und den Tag Morgens vor der Versteigerung in seinem Keller an denen Fässern genommen werden können. Mannheim den 24ten October 1797.

Offenburg Bey dem K. K. Ortenauischem Oberamt hat des Eöbl. Schwäbischen Kraises Obristleutnant Herr Leopold Freyherr von Laffolaye angezeigt, daß er dem Herrn Carl Schulmeister Handelsmann zu Freystadt, welchem er das in der Gemarkung der Ortenauischen Gemeinde Lauf liegende Hofguth der Auhach genannt, abgekauft, und größtentheils baar bezahlt, für den Rest des Kaufschillings aber unterm 3ten Januar d. J. in der Reichsstadt Offenburg einen auf den 8ten Januar 1798. zahlbaren Wechsel von 12600 fl. ausgestellt habe.

Nachdem aber genanntem Freyherrn den 13ten d. eine Klagschrift zugestellt worden, mittelst welcher die Erben des verstorbenen K. K. Ortenauischen Landvogten von Wellenburg als ehemalige Eigenthümer des Auhacher Hofguths wegen der aus dem zwischen ihnen

und dem Herrn Carl Schulmeister über solches Gut geschlossenen Kaufcontract ihnen zugegangenen Verletzung um Wiedereinsetzung in den vorigen Stand das rechtliche Gesuch angebracht, so werde er den ausgesetzten Wechsel nur alsdann respectiren, wenn Herr Carl Schulmeister ihn Freyherr von Laffolaye in dem von den von Wellenburgischen Erben dieses Guths halber angehängten Rechtsstreit vertreten und gegen diese Erben ein obseglisches Urtheil erwirken werde.

Da hingegen Herr Carl Schulmeister in der Zwischenzeit von dem Wechsel Gebrauch machen, somit die Cautions-Verpflichtung erschweren könnte, so bitte er, hiermit seine Erklärung gegen ersagten Wechsel gerichtlich öffentlich bekannt machen zu lassen.

Da es sich nun darum handelt, diejenigen vorläufigen Nachtheilen zu warnen, welche diesen Wechsel in der Zwischenzeit an sich kaufen möchten, so wird dieses Gesuch hiemit verwilligt und gegenwärtige Bekanntmachung erlassen. Offenburg den 23ten Sept. 1797.

K. K. Oberamt der Landv. Ortenau,  
Dr. Redt.

Offenburg. Des Eöbl. Schwäbischen Kraises Obristleutnant Herr Leopold Freyherr von Laffolaye hat unterm 13ten und Empfang 17ten dieses gegen Herrn Carl Schulmeister von Freystadt den dissidentiger Behörde eine Klage wegen Vertretung in der von den von Wellenburgischen Erben wegen Wiedereinsetzung in den vorigen Stand gegen dem Verkauf des Guts Auhach gegen ihn angehängten Streitsache eingereicht, worüber wir durch Oberamtlichen Bescheid vom 23. dieses auf den 4ten Oct. zur mündlichen Verhandlung Tagfahrt anberaunt und den Beklagten durch das Hessenhanauische Amt Bischofsheim davon verständigt haben. Da derselbe aber inhaltlich des Antwortschreibens des gedachten Amtes Bischofsheim vom 27. und 28ten Sept. sich nicht mehr in Freystadt aufhält und sein Domicilium unbekannt ist, so werden wir veranlaßt, von Amtswegen zu Vertretung des genannten Herrn Carl Schulmeisters den Herrn Amtmann Ulrich dahier, jedoch auf dessen Gefahr und Kosten aufzustellen, die auf den 4ten Oct. anberaunte Tagfahrt auf den 30ten des nemlichen Monats zu erstrecken und ihn Beklagten durch gegenwärtige Bekanntmachung mit dem hievon zu verständigen, daß er allenfalls einen andern Sachwalter bestellen möge. Offenburg den 30ten Sept. 1797.

Kaiserl. Königl. Oberamt der Landv.  
vogtey Ortenau,  
Dr. Redt.